

Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreund, liebe Mitglieder,

das Jahr 2023 war geprägt von der weiteren Normalisierung nach „Corona“ und dem Höhepunkt der Nordischen Ski-WM in Planica.

Besonders erwähnenswert ist hierbei das Abschneiden von Jenny Nowak mit Ihrer ersten Medaille im Seniorenbereich. Damit hat sie sich sicher einen langgehegten Traum erfüllt und wir alle und die ganze Region kann stolz darauf sein. Schade, dass die Mädels 2026 in Turin nicht starten dürfen.

Bei den Herren gab es seit vielen Jahren erstmals keinen Titel mit 2 Silbermedaillen wurde zwar das angestrebte Ziel erreicht aber die Erwartungen an das erfolgsverwöhnte Team waren sicher höher und die Norweger um Jarl Magnus Riiber sind im Moment einfach mehrere Nuancen besser.

In den letzten Monaten. waren unsere Nachwuchsathleten wieder richtig stark unterwegs. Hier einige Beispiele und Platzierungen in den verschiedenen Wettkampfsystemen:

1. WM Medaille für Jenny seit 2017, 8. im Gesamt WC
2. Starts von Nick Siegemund / Nick Schönfeld, Anne Häckel im COC
3. JWM Medaille Anne Häckel, Teilnahme Nick Schönfeld und Lia Böhme
4. Podestplätze von Nick Schönfeld, Ronja Loh, Anne Häckel, Maja Loh, Thea Häckel
5. Sieg Pia Loh OPA Skispiele
6. Gesamtsieg im DSC für Nick Seidel und Fritz Ungethüm, starke Leistungen von Pia Loh, Marit Lehmann, Pepe Schönherr
7. In der aktuellen Saison DM Titel Jenny/ Ronja, Sieg für Pia Loh, Medaillen für Nick Seidel und Fritz Ungethüm bei den OPA Skispiele in Gibswil.

Diese Leistungen sind Ausdruck einer kontinuierlichen und akribischen Arbeit der Trainer und Betreuer sowie hartes Training jedes einzelnen Sportlers. Jeder weiß, dass so eine Saison, nicht zuletzt wegen des Schneemangels, mit enormem kräftezehrendem Reiseaufwand verbunden ist. Umso bewundernswerter sind deshalb die Ergebnisse und dies spiegelt sich auch in der Kaderzugehörigkeit des DSV wider.

16 Athleten wurden in die DSV Kader berufen, 11 NK 5 SSP

OK Jenny EK Nick Siegemund

NK 1 Anne/ Thea / Ronja / Maja / Nick / Johann Klara/ Lia / Julina

NK 2 Pia / Nick / FritzKim-Amy / Megi Lou

Erwähnenswert die 9 Neuzugänge bei Lech und Matej, davon 3 x SVSA, 3 x BSV, 2 x Sachsen, 1 x LSVBR.

Ein weiteres Highlight ist sicher die endgültige Fertigstellung der Vogtlandschanzen. Es sind mit hohem Aufwand beste Trainingsbedingungen für unseren Nachwuchs geschaffen worden. „Hut ab“ und herzlichen Dank an alle Beteiligten, die sicher viele Stunden uneigennützig Arbeit investierte n Zukunft wieder mehr Kinder für unseren Sport interessieren, sich noch mehr Erfolge einstellen und die Region weiter zurück zu alter Stärke führen.

Warum sage ich das, weil die Entwicklung im Sport im Allgemeinen und nicht zuletzt auch im Wintersport eine bedenkliche Entwicklung nimmt. Wer sich an den vergangenen Rechenschaftsbericht erinnert, weiß dass eigentlich Reformen in der NK vorangetrieben werden sollten!

Ich erinnere beispielhaft an folgende Vorschläge:

1. Kompakt-Race - Vorteil für starke Läufer

Eines könnte eine Art Kompakt-Race oder Power-Race sein. Namen gebe es für die Formate noch keine, sagt Weinbuch. Wie das ablaufen soll? „Man springt normal und der Beste läuft als Erstes weg wie gehabt, und dann geht es nach Platzziffern. Also der Zweite hat dann fünf Sekunden Rückstand, der dritte zehn Sekunden, dann werden Vierschritte gemacht bis 50 Sekunden. Und dann, mit einer Minute, werden alle anderen losgelassen“, erklärt Weinbuch das Format. 25 oder 35 Kombiniierer kämen dann auf einen Schlag auf die Strecke. „Und wenn man eine Minute Abstand hat, dann kann man noch unter die ersten Zehn laufen und die fordern. Ein Riiber kann dann nicht mehr vorn bum-meln oder so, der wird trotzdem gewinnen. Es wird auch ein Lamparter vorn sein oder irgendeiner von meinen Leuten. Also die Besten werden trotzdem gewinnen. Aber das Rennen wird viel geschlossener und man würde die schwachen Nationen auch mal sehen“, erhofft sich der Bundestrainer von der Idee.

2. Crossrennen mit Startgruppen - Vorteil für starke Skispringer

Um einen Gegenpol zur Bevorzugung der guten Läufer zu haben, solle es zudem ein weiteres neues Format geben, das die starken Skispringer bevorzugt. „Denn sonst verlieren wir die Japaner oder eben andere, die da sehr stark sind“, sagte der Bayer. Das Springen soll dabei ablaufen wie bisher. Danach soll das Feld dann in Zehner-Heats aufgeteilt werden. Die gehen dann zweimal drei Kilometer laufen. „Und das sollte eher ein Geschicklichkeitsrennen mit Wellen, mit Umsteigen, mit Slalomläufen und so sein“, betonte der Trainer. Die Schwächsten aus den Läufen würden dann ein Rennen absteigen, von den zweiten Heats steigen dann wieder zwei oder drei auf. Dann gebe es noch das Finale, sodass eine kleine Durchlässigkeit für alle Athleten gegeben sei.

„Die Rennen gibt es ja schon, für uns wäre das ein Ansatz um junge Leute auch zu motivieren. So würde man noch mal frischen Wind reinbringen“, hofft Weinbuch. Außerdem würden die beiden neuen Formate die Chance erhöhen, dass starke Skispringer wie die Japaner auch beim Laufen vorne dabei sind und dadurch im Fernsehen zu sehen sein würden. Andersrum gelänge das mit dem neuen Lauf-Format für zum Beispiel die US-Amerikaner. Das könne dann auch neue Sponsoren bringen. „Jetzt werden wir im Winter, vielleicht im COC, das mal probieren. Und dann, vielleicht im nächsten Winter, kommt das eine oder andere dann zum Einsatz“, hofft Weinbuch.

Was ist davon umgesetzt worden? Wenig bis gar nichts. Es wird immer nur debattiert aber es bringt die Sportart nicht voran und es steht letzten Endes die Sportart als olympische Disziplin auf dem Spiel.

Nicht nur andere Wettkampfformate nein auch das immer lauter werdende Geschrei der selbster-nannten Umweltschützer hinsichtlich des Energieaufwandes für die Beschneigung der Laufstrecken und Schanzen ist ein großes Thema und auch hier müssen Konzepte entwickelt werden.

Dies ist sicher nicht unsere Aufgabe aber es sind Probleme mit den wir und unser Sportler immer mehr konfrontiert werden.

Unser Verein, unsere Trainer und Verantwortlichen werden in den nächsten Jahren immer mehr da-mit beschäftigt sein, die gesellschaftspolitische Entwicklung und die Formung unserer Sportler in Ein-klang zu bringen. Hier gilt es Werte im täglichen Training wie Disziplin und Zielstrebigkeit sowie Ziel-strebigkeit und absoluten Leistungswillen, zu fördern. Gleichmacherei, wie oft gefordert wird sind im Leistungssport fehl am Platze.

Ich denke, wir alle sind in diesem Zusammenhang gut aufgestellt.

In diesem Sinne: Starten wir in die Saison 23/24!

Herzlichen Dank